

Stadt Bad Schussenried  
Landkreis Biberach

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan "Brühl", Kleinwinnaden

Im Jahre 1980 wurde die Biberacher Straße (L284) im Zusammenhang mit dem Bau der Zeppelinstraße bis zum Gasthaus "Schussental" ausgebaut, wobei die Kanalisation neu verlegt und die Wasserleitung erneuert wurden. Anlaß für die Aufstellung des Bebauungsplanentwurfs war eine Bauvoranfrage für das Grundstück Parz. 80.

Im Mai 1981 teilte das Regierungspräsidium Tübingen mit, daß dem Bauvorhaben auf Parz. 80 dann zugestimmt werden könne, wenn ein Bebauungsplanentwurf für dieses Gebiet vorliegt, der den Forderungen der Straßenbauverwaltung entspricht.

Mit Schreiben vom 31. Mai 1983 hat dann das Regierungspräsidium dem Bebauungsplanentwurf mit Auflagen bezüglich Parz. 80 zugestimmt.

Die Stadt Bad Schussenried hat im Herbst 1970 den Flächennutzungsplan in Auftrag gegeben. Eine Verzögerung trat durch die Eingemeindungen von Otterswang und Steinhausen (1.1.1972) und von Reichenbach (1.1.1974) ein. Im März 1975 billigte der Gemeinderat den vielfach geänderten Flächennutzungsplanentwurf. Von Dezember 1976 bis März 1982 lief das Behördenverfahren. Derzeit ist das Kreisplanungsamt mit der Zusammenfügung der Flächennutzungspläne für Bad Schussenried und Ingoldingen zum gemeinsamen Flächennutzungsplanentwurf für den Verwaltungsraum beauftragt.

Der Bebauungsplan "Brühl" fügt sich in den Flächennutzungsplanentwurf ein. Der Plan umfaßt vier Baugrundstücke. Für das Gebiet ist allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Es handelt sich um Satteldachhäuser mit 35 - 45 Grad Dachneigung. Die verkehrliche Erschließung erfolgt über die Biberacher Straße (L284). Der Anschluß an die Kanalisation und der Wasserleitung sind bereits vorhanden. Für die Erschließung fallen keine Kosten mehr an. Die Stadt kann bei drei Baugrundstücken die Anliegerbeiträge für Kanal und Wasserleitung erheben.

Bad Schussenried, den 1. September 1983/Wi



(Köhler)  
Bürgermeister

Verteiler:

Landratsamt

Hauptamt

Stadtbauamt

Steueramt